

Mitten im Herzen Westfalens

Würde man eine Dartscheibe auf Westfalen legen, wäre Lippetal der Mittelpunkt. Der Standort zwischen Münsterland, Ost- und Südwestfalen ist aber nicht nur lagetechnisch ein echter Volltreffer.

Seit seinem Amtsantritt nach der Kommunalwahl 2009 arbeitet Bürgermeister Matthias Lürbke an der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes seiner Gemeinde. „Es ist unsere Pflicht, die wirtschaftliche Zukunft Lippetals zu forcieren“, propagiert der Verwaltungsfachmann, der bis zu seinem Wechsel auf den Chefsessel in Lippetal allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters in einer Nachbargemeinde war. Lürbke fährt dabei mehrgleisig: Zum einen schafft er in seiner Verwaltung wirtschaftsfördernde Strukturen. „Künftig wird mich ein Mitarbeiter bei der Betreuung der heimischen ansiedlungsinteressierter Firmen unterstützen. Im Rathaus brauchen wir jemanden, der sich auf die Aufgabe konzentriert“, sagt Lürbke. Bei Anfragen von Gewerbebetrieben kündigt er zudem konzertierte Aktionen an, bei denen Verwaltungsspitze, Wirtschaftsförderung, Bau- und Ordnungsamt mit der Firma zusammenkommen, um alle

Fragen ohne Zeitverzug klären zu können. Zusätzlich will er die Vorzüge Lippetals regionalen und überregionalen Unternehmern näher bringen. Die Gemeinde sei Firmenchefs aus dem weiteren Umkreis nicht wirklich präsent. Dabei gibt es ein Pfund, mit dem Lippetaler durchaus wuchern können.

Direkt an der A 2

Mit der Autobahn A 2 führt eine der wichtigsten Verkehrsachsen Deutschlands durch den Nordwesten der Gemeinde. Die Anschlussstelle Hamm-Uentrop/Lippetal der Ost-West-Trasse liegt auf Lippetaler Land, und hätte auch die Bezeichnung „Anschlussstelle Lippetal“ verdient. Im Westen sorgt die Bundesstraße B 475 für eine optimale Anbindung an Beckum und Soest, die L 822 führt nach Ahlen und Lippstadt sowie die L 793 nach Oelde.

Vor allem aber mit der Nähe zur Autobahn A 2 will Lippetal bei ansiedlungs-

willigen Firmen punkten. Die Lage direkt an der Autobahn in unmittelbarer Nähe des Kamener Kreuzes ist auch wegen des florierenden Autohofs Euro Rast Park bekannt. Das Areal ist bereits mit 11,2 Hektar planungsrechtlich abgesichert. Durch weitere bestehende gewerbliche Vorprägung und gerade fertiggestellte neue Ansiedlungen wird die ideale Lage dieses Bereichs für die Ausweisung weiterer Gewerbe- und Industrieflächen deutlich. Besonders interessant ist für Matthias Lürbke das Flächenpotential auf der anderen Autobahnseite. Hier sind sich aktuell alle Parteien und Gewerbevereine einig in dem Bestreben, diesen Bereich in der Regionalplanung des Landes zu verankern: „Hier wollen wir unsere Chancen nutzen.“ Gemeinsam mit Unternehmern wäre es für Lippetal durchaus möglich, unmittelbar an der Autobahn bis zu 100.000 Quadratmeter für Handel, Logistik oder Produktion zu entwickeln.

Lebendiges Gemeinwesen

Lippetal besteht aus elf Ortsteilen. Zwei Drittel der 12.600 Einwohnern lebt in den Siedlungsschwerpunkten Herzfeld, Lippborg und Oestinghausen. Etliche Mittelständler sind hier ebenfalls bereits heimisch. In Herzfeld liegt beispielsweise das Gewerbegebiet Tannenbusch. Hier kann die Gemeinde kurzfristig größere Flächen bestes Gewebeländ anbieten. „Die Flächen eignen sich sehr gut für Unternehmen aus den Branchen Nahrungsmittel, Holz- und Metallverarbeitung, Verpackung oder Maschinenbau“, so Bürgermeister Lürbke zu den Chancen im Mittelpunkt von Westfalen. ■



Macht sich für ein Industriegebiet an der Anschlussstelle Nr. 19 der A 2 stark, die heute den Namen „Hamm-Uentrop“ trägt, aber in Lippetal liegt: Bürgermeister Matthias Lürbke

Gemeinde Lippetal
Bahnhofstraße 7 · 59510 Lippetal
Tel.: 02923 / 980223
post@lippetal.de
www.lippetal.de